

# Die Memminger Karwochen-Exerzitien

## Karfreitag

### Jesu Leiden

Heute ist der Tag des Leidens und Sterbens Jesu. Dieses Leiden wollen wir heute betrachten. In der Kirche wird heute besonders das Stundengebet empfohlen, der Kreuzweg und vor allem natürlich die Liturgie des Karfreitags. Mit Jesus zu leben, bedeutet, auch sein Leiden genau zu betrachten.

*Der heilige Paul vom Kreuz schreibt einmal:*

*„Mit meinem geliebten Jesus führte ich auch Gespräche über die Passion, und als ich zu Ihm zum Beispiel von Seinen Qualen sprach, sagte ich: „O, mein geliebter Herr, als du geißelt wurdest, was empfandest Du in Deinem heiligsten Herzen? O, mein Seelenbräutigam, wie sehr hat Dich der Anblick meiner Sünden und Undankbarkeit betrübt! O, meine Liebe, warum sterbe ich nicht für Dich? Warum trage nicht ich diese Qualen? Ein anderes Mal spürte ich, dass der Geist nicht mehr zu mir sprach, und so blieb ich in Gott, mit seinen Qualen eingegraben in meine Seele. In einigen Augenblicken schien mein Herz ohnmächtig zu werden“. (26. XI. 1720)*



Den, den ich liebe will ich begleiten – auch im größten Leiden.

### Deine Aufgabe für heute:

Geh mit Jesus den Kreuzweg. Das heißt konkret: Such Dir einen Ort, an dem Du völlig ungestört bist; das kann Deine Wohnung sein, aber auch eine Kirche, die Natur... Wo auch immer. Und dort setz Dich hin und sprich ein Gebet, um Dich in die Gegenwart Gottes zu bringen. Wenn Du möchtest, kannst Du gerne dieses sprechen:

1. O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn,  
O Haupt, zum Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron',  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr' und Zier,  
Jetzt aber höchst schimpfieret;  
Gegrüßet sei'st du mir!
2. Du edles Angesichte,  
Davor sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgewichte,  
Wie bist du so bespeit!  
Wie bist du so erbleicht!  
Wer hat dein Augenlicht,
3. Dem sonst kein Licht nicht gleicht,  
So schändlich zugericht'?
3. Die Farbe deiner Wangen,  
Der roten Lippen Pracht  
Ist hin und ganz vergangen;  
Des blaßen Todes Macht  
Hat alles hingenommen,  
Hat alles hingerafft,  
Und daher bist du kommen  
Von deines Leibes Kraft.
4. Nun, was du, Herr, erduldet,  
Ist alles meine Last;  
Ich hab' es selbst verschuldet,

- Was du getragen hast.  
 Schau her, hier steh' ich Armer,  
 Der Zorn verdient hat;  
 Gib mir, o mein Erbarmen,  
 Den Anblick deiner Gnad!
5. Erkenne mich, mein Hüter,  
 Mein Hirte, nimm mich an!  
 Von dir, Quell' aller Güter,  
 Ist mir viel Gut's getan.  
 Dein Mund hat mich gelabet  
 Mit Mich und süßer Kost;  
 Dein Geist hat mich begabet  
 Mit mancher Himmelslust.
6. Ich will hier bei dir stehen,  
 Verachte mich doch nicht!  
 Von dir will ich nicht gehen,  
 Wenn dir dein Herze bricht;  
 Wenn dein haupt wird erblaßen  
 Im letzten Todesstoß,  
 Alsdann will ich dich faßen  
 In meinem Arm und Schoß.
7. Es dient zu meinen Freuden  
 Und kommt mir herzlich wohl,
10. Erscheine mir zum Schilde,  
 Zum Trost in meinem Tod,  
 Und laß mich sehn dein Bilde  
 In deiner Kreuzesnot!  
 Da will ich nach dir blicken,  
 Da will ich glaubensvoll  
 Dich fest an mein Herz drücken.  
 Wer so stirbt, der stirbt wohl.
- Wenn ich in deinem Leiden,  
 Mein Heil, mich finden soll.  
 Ach, möcht' ich, o mein Leben,  
 An deinem Kreuze hier  
 Mein Leben von mir geben,  
 Wie wohl geschähe mir!
8. Ich danke dir von Herzen,  
 O Jesu, liebster Freund,  
 Für deines Todes Schmerzen,  
 Da du's so gut gemeint.  
 Ach gib, daß ich mich halte  
 Zu dir und deiner Treu'  
 Und, wenn ich nun erkalte,  
 In dir mein Ende sei!
9. Wann ich einmal soll scheiden,  
 So scheide nicht von mir,  
 Wenn ich den Tod soll leiden,  
 So tritt du dann herfür;  
 Wenn mir am allerbängsten  
 Wird um das Herze sein,  
 So reiß mich aus den Ängsten  
 Kraft deiner Angst und Pein!

Dann lies bitte für Dich ganz aufmerksam die Johannespassion, die heute auch in der Liturgie gelesen oder gesungen wird: Joh 18, 1 - 19, 42. Nimm Dir richtig Zeit für diesen Text. Verkoste ihn. Versuche, Dir das Gelesene immer wieder vorzustellen. Erlebe das mit, was Du da liest. Die Johannespassion ist wie ein Drama geschrieben – und genauso sollst Du sie auch lesen.

Wenn Du sie hast und das möchtest, kannst Du gerne auch die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach anhören und die Passion Jesu so miterleben.

In der Passion und dem Miterleben der Passion ist Dir Jesus ganz nahe. Für Dich ist er diesen Weg gegangen. Sprich am Ende Deiner Passionsbetrachtung ein Gebet und danke Jesus für sein Leiden und seinen Tod am Kreuz. Wenn Du möchtest, kannst Du das Gebet des heiligen Franziskus sprechen:

*„Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, – auch in allen deinen Kirchen, die in der ganzen Welt sind, – und preisen dich, weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöst hast.“*

Pfr. Ludwig Waldmüller, Dekan